

II-4471 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Republik Österreich

Dr. Wolfgang Schüssel  
Wirtschaftsminister

Wien, am 10. Jänner 1992  
GZ.: 10.101/566-X/A/1a/91

Herrn  
Präsidenten des Nationalrates  
Dr. Heinz FISCHER

Parlament  
1017 W i e n

1948/AB

1992 -01- 14

zu 1957/13

In Beantwortung der schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 1957/J betreffend Auftragsvergaben bei Tunnelprojekten im Rahmen von Straßensonderbaugesellschaften, welche die Abgeordneten Anshober, Freunde und Freundinnen am 14. November 1991 an mich richteten, stelle ich fest:

Punkt 1 der Anfrage:

Bei welchen Tunnelprojekten der österreichischen Straßensonderbaugesellschaften erhielt in den Jahren 1982 bis 1991 die Firma Stettin in Form einer ARGE, als Beteiligter bei einer ARGE oder als Einzelunternehmen den Zuschlag?

Um welche Einzelprojekte handelte es sich dabei, mit welchem jeweiligen Auftragsvolumen (Vergleich Anbot der Firma und Abrechnungssumme?)

Republik Österreich

Dr. Wolfgang Schüssel  
Wirtschaftsminister

- 2 -

Antwort:

Es sind dazu von den einzelnen Straßenbausondergesellschaften die nachfolgenden Stellungnahmen eingelangt:

ASAG

Die Firma Stettin war in den Jahren 1982 - 1991 bei nachstehenden Tunnelprojekten als Argepartner beteiligt:

- a) S 6 Semmering Schnellstraße, Bauabschnitt Bruck - Oberaich

Tunnel Bruck und Tunnel St. Ruprecht

Als Zweierarge Stettin - ÖSTU

mit einer Auftragssumme von: öS 317,7 Millionen netto

Die Abrechnungssumme betrug: öS 391,2 Millionen netto

- b) S 6 Semmering Schnellstraße, Bauabschnitt Gloggnitz - Maria Schutz

Grasbergtunnel und Eselsteintunnel

Als Dreierarge Stettin - ÖSTU - Haider

mit einer Auftragssumme von: öS 150,1 Millionen netto

Die Abrechnungssumme betrug: öS 187,1 Millionen netto

ASTAG

Die ARGE Stettin - ÖSTU hat am 10.12.1986 den Zuschlag zur Ausführung des Tunnelprojektes Langener Tunnel erhalten.

Auftragssumme: öS 606,951.012,95 (inkl.MWSt.)

Abrechnungssumme: öS 681,915.803,94 (inkl.MWSt.)

~~Republik Österreich~~

Dr. Wolfgang Schüssel  
Wirtschaftsminister

- 3 -

### BAAG

Der ARGE Stettin ÖSTU-Haider wurde am 5.8.1987 der Auftrag zur Errichtung des Teilstückes Bau-km 50,620 bis Bau-km 57,300 im Abschnitt Roppen - Imst der A 12 Inntal Autobahn erteilt. In diesem Teilstück liegt der 5,00 km lange Roppener Tunnel.

Auftragssumme:                    öS 464,365.628,63 (netto)

Abrechnungssumme:            öS 461,284.765,77 (netto)

### PAAG

Es erfolgte ein Auftrag an die ARGE Hinteregger - Alpine - Stettin - ÖSTU vom 14.3.1990 betreffend

- a) Baulos 116 "Wald - Kalwang" mit Tunnel Wald und Pretallerkogeltunnel mit der Auftragssumme von öS 614,524.175,32.

Die Abrechnungssumme steht noch nicht fest, da die Bauarbeiten erst im August 1992 abgeschlossen sind.

- b) Bosrucktunnel Süd.

Auftragssumme:                    öS 429,300.325,30 (inkl. MWSt.)

Abrechnungssumme:            öS 483,462.016,44 (inkl. MWSt.)

Von der TAAG sowie von der WBG ist keine Vergabe an die genannte Firma erfolgt.

### Punkt 2 der Anfrage:

In welchen dieser Fälle war die Firma Stettin Bestbieter bei der öffentlichen Ausschreibung?

Republik Österreich

Dr. Wolfgang Schüssel  
Wirtschaftsminister

- 4 -

Wie groß in Prozenten ausgedrückt war jeweils der Abstand zum Zweitbieter und in welchen Fällen wurde das Zu- und Abschlagsverfahren benützt?

Antwort:

Es werden dazu von den einzelnen Straßenbausondergesellschaften die nachstehenden Angaben gemacht:

ASAG

Bei den obenerwähnten Tunnelprojekten war die Firma Stettin nicht als Einzelunternehmer, sondern jeweils nur im Rahmen einer ARGE als Bestbieter beteiligt. Das Zu- und Abschlagsverfahren wurde in keinen der beiden Ausschreibungen angewandt.

Der Abstand zum Zweitbieter beträgt im Bau

Bruck - Oberaich	4 ‰
Gloggnitz - Maria Schutz	8 ‰

ASTAG

Beim Bauvorhaben Langener Tunnel war die ARGE Stettin-ÖSTU Bestbieter. Die Ausschreibung erfolgt nach dem Zu- und Abschlagsverfahren.

Der Abstand zum Zweitbieter betrug 4,67 ‰.

BAAG

Bei der Vergabe Roppener Tunnel war die ARGE Stettin-ÖSTU-Haider Bestbieter. Das Zu- und Abschlagsverfahren wurde nicht angewandt. Der Abstand zum Zweitbieter betrug 2,4 ‰.

Republik Österreich

Dr. Wolfgang Schüssel  
Wirtschaftsminister

- 5 -

PAAG

Für das Baulos 116 "Wald - Kalwang" mit Tunnel Wald und Pretallerkogeltunnel war die ARGE Hinteregger - Alpine Bestbieter. Das Zu- und Abschlagsverfahren wurde nicht angewandt. Der Zweitbieter wurde in die ARGE zu den Bedingungen des Angebotes des Bestbieters einbezogen.

Bei der TAAG sowie WBG hat die genannte Firma keine Arbeiten durchgeführt.

Punkt 3 der Anfrage:

Liegen dem Wirtschaftsminister Informationen über ähnliche Verdachtsmomente wie im Fall Langener Tunnel vor?

Antwort:

Bei den oben genannten Vergaben im Bereich der S 6 Semmering Schnellstraße sowie des Roppener Tunnel auch Bosrucktunnel Süd und den beiden Tunnel im Baulos "Wald - Kalwang" ist das Zu- und Abschlagsverfahren nicht angewendet worden.

Es liegen auch keine Verdachtsmomente vor.

Punkt 4 der Anfrage:

Bei welchen der großen Tunnelbauprojekte der österreichischen Straßenbaugesellschaften in den Jahren 1981 bis 1991 wurde der Firma ÖSTU der Auftrag in Form einer ARGE, als Mitarbeiter einer ARGE oder als Einzelunternehmen erteilt?

Um welche konkreten Projekte, um welche Auftragssummen handelte es sich dabei jeweils?

~~Republik Österreich~~

Dr. Wolfgang Schüssel  
Wirtschaftsminister

- 6 -

Antwort:

Es liegen dazu die nachstehenden Angaben vor:

ASAG

Aufträge an die Firma ÖSTU gab es im ASAG-Bereich nur im Rahmen von ARGEN.

a) Baulos Bruck - Oberaich

Auftragssumme der ARGE für Tunnel Bruck und Tunnel St.

Ruprecht: siehe Antwort 1, Pkt. a).

b) Baulos Gloggnitz - Maria Schutz

Auftragssumme der ARGE für Eselstein- und Grasbergtunnel:

siehe Antwort 1, Pkt. b).

ASTAG

Die Firma ÖSTU war ARGE-Mitglied beim Bauvorhaben Langener Tunnel (siehe Antwort 1).

BAAG

Die Beantwortung ist aus der Stellungnahme zu Frage 1 ersichtlich. Beim Roppener Tunnel war die ARGE Stettin - ÖSTU-Haider tätig. Es gelten die oben gemachten Angaben.

PAAG

Die Beantwortung ergibt sich ebenfalls aus der Beantwortung zu Frage 1, da die Firma ÖSTU bei beiden Argen als Partner beteiligt war.

*Wolfgang Schüssel*